

## **Rund um das Thema Pflege Leiterin des Pflegestützpunktes informiert SEN**

**Landkreis.** "Lebensqualität und Pflegebedürftigkeit dürfen sich nicht ausschließen", betonte die Leiterin des Pflegestützpunktes für Stadt und Landkreis Landshut, Dr. Sandra Aschenbrenner, bei der Vorstellung ihrer Aufgaben bei dem jüngsten Treffen der Senioren-Union (SEN), Kreisverband Landshut Land, am vergangenen Mittwoch in den Ergoldinger Stuben. "Wir beraten, begleiten, vernetzen und koordinieren zum Thema Pflege und dies unabhängig, kostenlos und umfassend", so ihre Aussage.

Pflegebedürftigkeit hat viele Facetten und führt bei Betroffenen und Angehörigen zu unterschiedlichsten Fragen und Bedürfnissen. "Wer pflegt, sollte dies nicht alleine tun", ist die Meinung der Referentin. Die Mitarbeiter im Pflegestützpunkt am Landshuter Bahnhofplatz 1a - dem Netzwerkgebäude - kennen die Versorgungsstrukturen vor Ort und helfen den erforderlichen Überblick zu bewahren. Sie arbeiten mit einem gut funktionierenden Netzwerk aus Akteuren für Pflege zusammen. "Manchmal gerät die Pflege zuhause an die Grenzen des Pflegenden, weshalb wir umfassend über Tages- und Kurzzeitpflege ebenso beraten, wie über vollstationäre Pflege und Wohnformen im Alter, sowie über Unterstützungsmöglichkeiten durch Hospizarbeit und Palliativpflege".

Im Pflegestützpunkt erhält man gebündelte Auskunft zu allen pflegerelevanten Themen und eine ausführliche und vor allem auch individuelle Beratung zur Pflegebedürftigkeit für Betroffene, pflegende Angehörige und deren soziales Umfeld. "Pflegeberatung und Pflegebegleitung sind die zentralen Aufgaben unseres Stützpunktes", betonte Sandra Aschenbrenner ehe sie die Möglichkeit zu gezielten Fragen aus der Versammlung gab. Eine ausführliche Diskussion rundete diese Informationsveranstaltung ab.

Für ihre Ausführungen dankte die SEN-Vorsitzende, Renate Zitzelsberger, der Referentin mit einem kleinen Präsent und verwies am Ende des Nachmittags noch auf die bevorstehende Kreisversammlung mit Neuwahlen am 10. Mai.

*Bericht von Peter W. Fuhrmann*





SEN-Vorsitzende Renate Zitzelsberger mit Referentin Dr. Sandra Aschenbrenner

